



2343637

—

Nachricht



Yd  
2414

Von der am 2ten Ofterfeyertage dieses 1785ten Jahres zu  
Muskau in der Oberlausitz geschehenen Taufe  
zweyer Jüdischen Proselitzen.

Diese durch die heilige Taufe zu Mitgliedern der Christlichen Kirche aufgenom-  
mene 2 Juden waren schon in der Mitte und gegen das Ende des vori-  
gen Jahres, hier angekommen. Einer, Namens Abraham, 22 Jahr alt,  
meldete sich bereits zu Ende des Junii vor. J. bey dem Superintendent. Hrn. J.  
G. Vogel, und äußerte ein sehnliches Verlangen ein Christ zu werden. Er ist  
aus Kleinbreslau, in Westpreussen, gebürtig, und der einzige Sohn sehr reicher  
Ältern. In dem väterlichen Hause hatte er eine gute Erziehung erhalten, und  
war in den Schriften des A. T. wohl unterrichtet, hatte auch, bey fleißiger Lea-  
sung derselben, schon vor mehrern Jahren, den heimlichen Entschluß gefasset,  
ein Christ zu werden. Um aber seine Ältern nicht zu kränken, wartete er auf  
Gelegenheit weit von ihnen wegzukommen. Er begiebt sich, nachdem er von  
seinem Vater 300 Rthl. erhalten, um damit einen Handel anzufangen, in die  
Ferne; — ist aber bey seinem Handel unglücklich; — kommt endlich nach Frank-  
furt an der Oder, und muß, aus Mangel gedrungen, bey einem andern Juden,  
als Knecht, Dienste annehmen. Von diesem läßt er sich, hier in Muskau, sei-  
nen Abschied geben; und wird, nachdem über sein geäußertes Verlangen ein  
Christ zu werden, an Hochgräfl. gn. Herrschaft ein Vortrag war gemacht, und  
zu seinem Unterhalt von Hochderselben etwas Gewisses ausgesetzt worden, zum  
Unterricht bey hiesigen Ministerio Ecclesiastico aufgenommen. Der Mangel an  
Kenntniß der deutschen Sprache machte den Unterricht sehr schwer, und mußte  
er mit Erlernung der deutschen Buchstaben den Anfang machen. — Im Octo-  
ber drauf meldete sich ein anderer, Lazarus Meier Namens, 23 Jahr alt,  
aus Friedland gebürtig, dessen Vater vor 5 Jahren in der Niederlausitz auf der  
Straße von Räubern war angefallen und getödtet worden. Die Mutter lebt  
noch mit 6 Kindern in großer Dürstigkeit in Friedland.

Da man hier für den Unterhalt und Unterricht des Abrahams bereits zu  
sorgen hatte, so konnte man diesen 2ten nicht annehmen, sondern empfahl ihn  
sich in größern Städten zu melden. Er kam, nach einigen Wochen, mit Thrä-  
nen wiederum zurück, und klagte daß er nirgends hätte aufgenommen werden  
können. Die hiesige Bürgerschaft, welche dem erstern schon Freytische gegeben,  
hoß diesem ebenfalls, so lange als er würde unterrichtet werden, Freytische an,  
und unter diesen waren viele recht notorisch Arme. Dieses sahe man als einen

X

Wink

Wink Gottes an, sich auch über diesen zu erbarmen, und ihn, im Vertrauen auf Gott, zum Unterrichte mit anzunehmen. Der Superintendent bath seine Gemeine um eine milde Beysteuer öffentlich von der Kanzel; schickte dann die beyden Proseliten mit der Armenbüchse herum; und es kam auf dem Schlosse und in der Stadt so viel zusammen, daß sie von dieser Collecte wöchentlich, zu ihren anderweitigen Bedürfnissen, konnten theilhaftig und bekleidet werden; auch bekamen sie beyde nun ihre Mittags- und Abendische. Da beyde Herren Collegen den Superintendenten bey seinem Unterrichte, welchen er diesen beyden Israeliten gab, unterstützten, und ihnen wöchentlich einige Stunden zum Unterrichte widmeten: so konnten sie dadurch und durch angewandten Fleiß so weit gebracht werden, daß sie den 29. März a. c. als am 3ten Osterfertage, mit Genehmigung Hochgräfl. gnäd. Herrschaft und des geistlichen Gerichts, getauft werden konnten. Diese feyerliche Handlung ward 8 Tage vorher von der Kanzel abgekündigt, und folgende Taufzeugen öffentlich erbeten.

#### A.) Bey der Taufe Abrahams.

1) Sr. Excellenz der Churfürstl. Sächs. Geh. Rath und Standesherr der freyen Erb- und Standesherrsch. Muskau, Hr. G. A. H. Hermann Reichsgraf von Callenberg. Dessen Stelle, weil er abwesend war, vertrat der Herr v. Dergen. 2) Ihre Hochgräfl. Gnaden Frau Clementine Kunigunde Charlotte Olympia Luise Reichsgräfin v. Pückler, geb. Gräfin v. Callenberg, Herrin der Standesherrsch. Muskau. 3) Sr. Excellenz der K. K. Kammerherr und Oberstlieut. Hr. Curt Heinr. Reichsgraf v. Callenberg; dessen Stelle der Wirthschafts-Director Hr. Opitz vertrat. 4) Ihre Excellenz die Fr. Reichs-Hofrätthin und K. K. Kammerherrin Fr. Henr. Luise Edle Frau und Gräfin zur Lippe geb. Gräfin v. Callenberg. 5) Tit. Hr. Joh. Gottlob v. Reibnitz, auf Zilmsdorf und Rimmerle, Hochgräfl. Hofrichter alhier. 6) Ihre Excellenz die Fr. Geh. Rätthin Fr. Ursula Margar. Constant. Luise Freyfr. Diede zum Fürstenstein, geb. Gräfin v. Callenberg. 7) Tit. Hr. Joh. Friedr. Richter, Churf. Sächs. Accis-Inspect. und Zoll-Einnehmer alhier. 8) Ihre Hochgräfl. Gnaden Marie Amalie Henr. Natalia Reichsgräfin v. Goloffin; deren Stelle die jüngste Fräul. v. Reibnitz vertrat. 9) Tit. Hr. Christ. Friedr. Schmiedchen, Churfürstl. Sächs. Postmeister alhier. 10) Tit. Fr. Accis-Inspe. Christiane Florentine Petschin geb. Schmiedchen. 11) Tit. Hr. Bürgermeister. Joh. Gottfr. Heinr. Opitz. 12) Tit. Fr. Secretärin Rahel Doroth. Hornig geb. Gronck. 13) Tit. Hr. Apotheker Friedr. Gottlob Lange. 14) Tit. Fr. Papiermach. Dor. Magd. Fischerin geb. Hirrin. 15) Das köbl. Schneider-Handwerk alhier, welches einen Bevollmächtigten aus ihrem Mittel dazu erwählte.

#### B.) Bey der Taufe Lazarus.

1) Sr. Hochgräfl. Gnaden Hr. Aug. Heinrich Reichsgraf von Pückler, Freyhr. v. Grodzitz, Herr auf Brahnitz und Pert. Dessen Stelle der Hr. Accis-Inspe. Bolland aus Lübben, vertrat. 2) Ihre Excellenz die Fr. Ministern Joh. Luise Freyfr. v. Sagen geb. v. Dergen; deren Stelle die ältere Fräul. v. Reibnitz vertrat. 3) Sr. Hochgräfl.

gräff. Gnaden Hr. Ludwig Karl Hans Erdmann Reichsgraf v. Pückler, Freyhr. v. Groditz, auf Brabnitz ic. 4) Ihre Excellenz die Fr. Geh. Ráthin Eleon. Auguste Henr. v. Naxen auf Degeln, geb. v. Warnsdorf. 5) Tit. Hr. Joh. Justus Khöde, Herzogl. Sachsengothaisch HofR. 6) Ihre Excellenz Fr. Geh. Ráthin Wilhelmine Eleon. Mariane Reichsgráfin v. Callenberg geb. v. Dergzen, auf Goltmis. 7) Tit. Hr. Christian Gottlieb Langner, Archidiaf. alhier. 8) Tit. Demois. Marie Pastern, gewesene Gouvernante bey der Gráfin v. Goloskm. 9) Tit. Hr. Secretár. Lud. Traugott Heint. Wolf. 10) Tit. Fr. Superintend. Joh. Friederike Christ. Vogelín geb. Richter. 11) Tit. Hr. Jak. Gottfr. Glach, Hochgráfl. Callenberg. Secret. 12) Tit. Fr. Wirthschafes-Director. Wilhelmine Henr. Opitzin geb. Pistorius. 13) Tit. Hr. Chp. Aug. Glöckner, Kauf- und Handelsm. alhier. 14) Tit. Fr. Oberförsterin Juliane Dor. Waglerin geb. Rüsferin. 15) Das Köbl. Schuhmacher-Handwerk, welches durch einen Bevollmächtigten aus ihrem Mittel erschien.

Um 9 Uhr Vormitt. versammelten sich am benannten Tage diese erberbhene Taufzeugen in der Superintendentur, und begleiteten die Taufkínde, welche Sr. Excellenz der Fr. Geh. Rath und Standesherr Graf v. Callenberg hatte weiß kleiden lassen, unter Läutung aller Glocken, in die Kirche. Die Taufzeugen des erstern setzten sich auf Stühle, rechter Hand des Altars, mit ihrem Taufkínde; die andern aber linker Hand. Die Kirche war vollgestopft von Menschen, und der Zulauf war so groß, daß die Kirchthüren mit Bürgerwache besetzt werden mußte. Nachdem der Hr. Hofprediger Neumann eine auf diese Handlung eingerichtete Collecte vor dem Altare abgesungen, die gewöhnl. Epistel und Evangelium verlesen, und das Hauptlied; O Jesu Christe, wahres Licht ic. gesungen worden, so ward eine schöne Kirchenmusik aufgeführt, von welcher wir hier den Text beyfügen:

I. Aria.

Kommet zum erungnen Lobne  
Den euch Gott in seinem Sohne  
Dort auf Golgatha erwarb!  
Gnade sollt ihr bey ihm finden,  
Der am Kreuz für eure Sünden  
Jesus, der Messias, starb.

II. Aria.

Auf Dir lag unser aller Strafe,  
Du trugst auch für verlorne Schafe  
Vom Hause Israel den Fluch.  
O Jesu! sieh, wir kehren wieder;  
Send deinen Segen auf uns nieder,  
Und schreib uns in das Lebens-Buch.

Recitat.

Dir, Gott, Messias, Dir zu weihn, Dir bis zum Tode treu zu seyn,  
Sey uns von heute an die größte Pflicht!  
Wir Schwörens Jesu Dir: Bewahr uns bis ans Ende.

Nach dem Glauben ward von dem Hrn. Archidiaf. Langner eine erbauliche Predigt über das gewöhnl. Festtags-Evangelium gehalten, woraus er, nach dem Eingange über 1 Joh. 1, 4. 5. vorstellte: Die Seligkeit solcher Israeliten, die noch heutzutage den Messias suchen und finden; woben er 1) solche Israeliten beschrieb, und 2) von ihrer großen Seligkeit, mit Nachdruck und Nührung predigte. Nach der Predigt ward das Lied: Nun bitten wir H. G. ic. gesungen, und der Superintend. Hr. Vogel hielt über Joh. 14, 6. vor dem Altare

50 2447 04        vd 18

die Taufrede; nach welcher die beyden Proseliten hervortraten, ihr Christl. Glaubensbekenntniß ablegten, und über die christl. Glaubenslehre examiniret wurden. Nach der rührenden Schlußrede ward der Vers: O Jesu voller Gnad ic. von der Gemeine angestimmt, unter welchem der Hr. Superintendent. mit den beyden Proseliten wieder zum Altare ging, und die nach Art der geistreichen Lehrer veränderten Tauf- Gebethe vorlas; wobey die Taufzeugen von ihren Stühlen aufstanden. Bey dem Vater Unser fielen die Täuflinge auf ihre Knie; es ward über sie, mit Auflegung der Hände gebethet und der Segen gesprochen. Abraham erhielt den Zunahmen Clemens, und Lazarus den Zunahmen Ehrlich. Die Taufnahmen, welche der erste erhielt, war: Ernst Heinrich Saulus, und des andern: Johann August Wilhelm. Nachdem der Segen gesprochen und ihnen die christlichen Nahmen waren ertheilet worden, stimmte die Gemeine den Vers an: Schreib meinen Nahmen außs beste ic. unter welchen der Superintendent. mit dem ersten Täufling zum Taufstein ging, um welchen die Taufzeugen einen Kreis schlossen; inzwischen blieb der andere mit seinen Taufzeugen bey dem Altare stehen. Nachdem die heil. Taufe nach einer kurzen Anrede an die Taufzeugen und den Täufling, gewöhnlichermassen vollzogen worden: so gab die Frau Gräfin von Hückler ihm das Wesperhemde um; der Täufer und die Taufzeugen legten die Hände auf sein Haupt, und der in der Jugend befindliche gewöhnliche Segenswunsch: Der allmächtige Gott und Vater unsers HErrn Jesu Christi, der dich ic. ward über ihn ausgesprochen. Nach diesem Wunsch umarmte der Täufer den neuen Christen, und nahm ihm sein Wesperhemde wieder ab. Nun ward auß dem Liede: Sey getreu ic. der erste und zweyte Vers gesungen, unter welchen sich die Taufzeugen wieder zu ihren Stühlen begaben; und nun trat der andre Täufling mit seinen Taufzeugen zum Taufstein, mit welchem es eben wie mit dem ersten gehalten ward. Nach dem Wunsch ward endlich das Lied: Gelobet sey der HErr ic. angestimmt; die Collecte und der Segen von dem Hrn. Hofprediger gesprochen, und mit dem Vers: Erhalt uns in der Wahrheit ic. der ganze Gottesdienst beschloffen.

Wie rührend diese heil. Handlung für alle Zuhörer war, und wie durchbringen vom Gefühl die beyden Neubekehrten waren, davon waren ihre Thränen laute Zeugen. Die beyden neuen Christen, an welchen der Preiswürdige Herr Graf von Callenberg nach seiner erhabenen und menschenfreundlichen Denkart so viel gethan, und außer ansehnlichen Geschenken, sie ganz neu kleiden lassen, wurden dann, nebst der ganzen Taufzeugen-Gesellschaft auf ausdrückliche Anordnung des jetzt abwesenden Hrn. Grafen, zur Tafel gezogen; wobey die beyden Getauften die Ehre hatten, neben der Frau Gräfin von Callenberg zu sitzen. — Beyde lernen nun hier Handwerke. Clemens wird ein Schneider, und Ehrlich ist bereits bey den Schuhmachern als Lehrling aufgenommen worden.

GOTT segne reichlich alle diejenigen, welche durch ihre Wohlthätigkeit dieses große Werk haben fördern helfen, und erhalte die neuen Christen in der Wahrheit und in dem Gnaden-Bunde.





2343635



Yd  
24/4

### Nachricht

der am 2ten Ofterfeiertage dieses 1785ten Jahres zu  
Muskau in der Oberlausitz geschehenen Taufe  
zweyer Jüdischen Proselitin.

Die durch die heilige Taufe zu Mitgliedern der Christlichen Kirche aufgenom-  
mene 2 Juden waren schon in der Mitte und gegen das Ende des vori-  
ghes, hier angekommen. Einer, Namens Abraham, 22 Jahr alt,  
sich bereits zu Ende des Junii vor. J. bey dem Superintend. Hrn. J.  
gel, und äußerte ein sehnliches Verlangen ein Christ zu werden. Er ist  
in Breslau, in Westpreussen, gebürtig, und der einzige Sohn sehr reicher

In dem väterlichen Hause hatte er eine gute Erziehung erhalten, und  
den Schriften des A. T. wohl unterrichtet, hatte auch, bey fleißiger Les-  
selben, schon vor mehrern Jahren, den heimlichen Entschluß gefasset,  
st zu werden. Um aber seine Aeltern nicht zu kränken, wartete er auf  
heit weit von ihnen wegzukommen. Er begiebt sich, nachdem er von  
Vater 300 Rthl. erhalten, um damit einen Handel anzufangen, in die  
ist aber bey seinem Handel unglücklich; — kommt endlich nach Frank-  
her Oder, und muß, aus Mangel gedrungen, bey einem andern Juden,  
ht, Dienste annehmen. Von diesem läßt er sich, hier in Muskau, sei-  
chied geben; und wird, nachdem über sein geäußertes Verlangen ein  
werden, an Hochgräfl. gn. Herrschaft ein Vortrag war gemacht, und  
Unterhalt von Hochderselben etwas Gewisses ausgesetzt worden, zum  
t bey hiesigen Ministerio Ecclesiastico aufgenommen. Der Mangel an  
der deutschen Sprache machte den Unterricht sehr schwer, und mußte  
lernung der deutschen Buchstaben den Anfang machen. — Im Octo-  
meldete sich ein anderer, Lazarus Meier Namens, 23 Jahr alt,  
land gebürtig, dessen Vater vor 5 Jahren in der Niederlausitz auf der  
von Räubern war angefallen und getödtet worden. Die Mutter lebt  
6 Kindern in großer Dürftigkeit in Friedland.

man hier für den Unterhalt und Unterricht des Abrahams bereits zu  
tte, so konnte man diesen 2ten nicht annehmen, sondern empfahl ihn  
bern Städten zu melden. Er kam, nach einigen Wochen, mit Thra-  
rum zurück, und klagte daß er nirgends hätte aufgenommen werden  
Die hiesige Bürgerschaft, welche dem erstern schon Freytische gegeben,  
n ebenfalls, so lange als er würde unterrichtet werden, Freytische an,  
diesen waren viele recht notorisch Arme. Dieses sah man als einen

X

Winf